



# Oberauer Schützenbladl

## Vorwort

Mit vielen Veränderungen hat das Schießjahr für die Schützengesellschaft Oberau begonnen. Schwere und leichte Entscheidungen, wie die Wahl der neuen Vorstandschaft und die Wahl der Polsterbezüge, mussten getroffen werden.

Nun, einige Monate später, stellt sich heraus, dass sowohl das eine, als auch das andere einfach gut funktioniert – und darüber sind wir alle sehr froh. Ohne die Mithilfe verschiedener Schützinnen und Schützen wäre das alles natürlich nicht möglich.

So freuen wir uns zum Beispiel darüber, einen gewissenhaften Vorgänger gehabt zu haben, wenn wir ein neues Amt antreten, der einem durch seine Unterstützung die Arbeit erleichtert oder über Hilfe beim Austragen von Einladungen und beim Bedienen an großen Veranstaltungen. Wir sind dankbar für neue Ideen, wie die Gestaltung einer Homepage und das Entwerfen von Flyern, um die Nachwuchssuche zu unterstützen. Auch die Personen, die einfach immer da sind und fast unbemerkt ihre Aufgaben verrichten, oder in ihrer Freizeit tatkräftig bei Umbau und Aufräumaktionen mit anpacken, tragen dazu bei, dass ein Verein überhaupt erst richtig laufen kann.

Ein herzliches „Vergelts Gott“ gilt auch unseren Vereinsnachbarn, den Eisstockschützen dafür, dass wir derzeit unsere Notdurft bei ihnen verrichten dürfen. (Das Wort „Not“ steckt anscheinend nicht umsonst in diesem Wort!)

In diesem Sinne wünschen wir allen Schützinnen und Schützen noch eine erfolgreiche Schießsaison.



*Hans Huber übergibt sein Amt an Hans Steinbrecher (Juni 2012)*



*Helmut Rösner wird zum Ehrenmitglied ernannt (Juni 2012)*

### Die nächsten Termine in dieser Saison:

- Weihnachtsschießen: 07. und 14.12.2012
- Weihnachtsfeier: 22.12.2012
- 07. Vortelschießen: 11.01.2013

# Sommereinmehrkampf 2012

Am Sommereinmehrkampf nahmen dieses Jahr 24 Personen teil.

Gewinner der einzelnen Disziplinen waren:

## Mini-Golf:

1. Hermann Zimmermann (48 Schl.)
2. Hubert Straßer (52 Schl.)
3. Hans Huber (58 Schl.)



## Kegeln:

1. Irmgard Öller (52 Holz)
2. Hans Huber (48 Holz)
3. Wolfgang Buchholz (48 Holz)



## Lattschießen:

1. Helmut Rösner (80 Pkt.)
2. Hermann Zimmermann (76 Pkt.)
3. Ludwig Öller (70 Pkt.)

## Bogenschießen:

1. Christian Döscher (90 Pkt)
2. Günther Wörner (85 Pkt.)
3. Martin Kettner (84 Pkt.)



## Stoßbuddln:

1. Hans Huber (59 Kegel)
2. Helmut Rösner (58 Kegel)
3. Ludwig Öller (58 Kegel)



## Darten:

1. Hermann Zimmermann (2 Pkt.)
2. Hubert Straßer (7 Pkt.)
3. Helmut Rösner (19 Pkt.)

In der Gesamtwertung durfte sich Helmut Rösner über den 1. Platz mit 420 erzielten Punkten freuen. Ihm folgten Hans Huber mit 415 und Hermann Zimmermann mit 393 Punkten.

**Herzlichen Glückwunsch!**

## Anfangsschießen



Wolfgang Buchholz gewinnt die Festscheibe mit einem 25,2 Teiler. Der Zimmermann-Pokal geht an Gustl Eigner (38,4 Teiler). Helga Straßer darf sich mit einem 36,3 Teiler über die Scheibe zu Ehren von Hans Huber freuen.  
(28.09.-02.10.2012)

## Vortelschießen - Woher kommt das eigentlich?

Quelle: <http://www.feuerbixler.de/history19.html>

Den Begriff Vortl- oder Vortel-Schießen gibt es ausschließlich und nur allein bei den Königlich Privilegierten Feuerschützengesellschaften Altbayerns. Das Wort *Vortl*, *Vortheill* oder *Vortel* bedeutet: Vorteil oder Privileg wie auch Bevorzugung oder Heraushebung. Das „Vortel“ war schon seit dem 13. Jahrhundert ein geldwerter, jährlich gewährter Zuschuss (*Reichniß*) des Bayerischen Herrscherhauses Wittelsbach an die ältesten Schießgesellschaften bzw. Corporationen. Damals erhielten die fest installierten und zum jeweiligen Besitztum gehörigen Städte und Ortschaften vom Herzogtum Wittelsbach Zuschüsse in der Höhe von 2 bis 4 Gulden pro Jahr (heutige Kaufkraft ca. 70 Euro).

Dafür mussten diese Schützengesellschaften Pulver und Blei bevorraten und für Waffenausrüstung und deren Pflege sorgen, sowie neue Schießgesellen rekrutieren und für eine Waffenausbildung und regelmäßige Schießübungen und die Instandhaltung ihres Schießstandes Sorge tragen. Alle männlichen Jungbürger mussten per Dekret 2 Jahre lang

immer sonntags auf den Schießstätten zum „Exercitio“ d.h. zum Schießen antreten. Gemeine Bauern waren nicht zugelassen. Viele Bittschreiben an die seinerzeitige Obrigkeit geben Zeugnis darüber, dass der finanzielle Bedarf der Schießgesellschaften stetig anwuchs und im Laufe der Zeit vom Herrscherhaus auch erhöht wurde. Das sogenannte „Herrenvortel“ stieg allmählich von 6 auf bis zu 15 Gulden an. Die Laufzeit dieses Zuschusses betrug in der Regel 4 bis 6 Jahre, danach folgten stets Bittgesuche der Schützengesellschaften um Erhöhung des Vortels, welches durch den Staat bzw. durch den zuständigen Magistrat ausbezahlt wurde. Vortel durch das Herrscherhaus erfolgten bis ca. 1816 in Pfaffenhofen/Ilm und bis 1829 in Haag (8 Gulden) und wurden danach eingestellt oder anderweitig durch einen städtischen Zuschuss geregelt.

Die Vortel-Schießen wurden anno dazumal mit der Armbrust und den Büchsen abgehalten, später mit Vorderladern, Feuerstutzen und nicht zu vergessen mit den traditionellen Zimmerstutzen während der kalten Wintermonate, in denen man dem Schießen ins Freie nicht frönen konnte.

Noch heute wird bei vielen Königlich privilegierten Schützengesellschaften Altbayerns der Brauch des Vortel-Schießens gepflegt, zumeist mit dem Luftgewehr, aber stilechter mit dem Zimmerstutzen oder traditionellem Feuerstutzen mit bayerischer Tracht oder dem Kleinkalibergewehr auf 50 oder 100 Meter Entfernung.

Zwei Schützen am Schießstand unterhalten sich:

„Du, mein Hund verhält sich sehr merkwürdig. Immer wenn ich daneben schieße, rollt er sich auf den Rücken und fängt an zu lachen!“

„Und was macht er, wenn du triffst?“

„Keine Ahnung, ich hab den Hund erst seit drei Jahren!“



## Tag der Schützen



*Geselliger Nachmittag und Abend im Schützenhaus*



## Neue Regelungen

Aufgelegt: ab 66 Jahren  
Sitzend: ab 56 Jahren  
Schlinge und sitzend: ab 70 Jahren

Bei der Vereinsmeisterschaft darf ab 56 Jahren aufgelegt werden, nicht aber bei Preisschießen.

---

*Alle Informationen rund um die Schützengesellschaft Oberau findet man auch unter [www.sg-oberau.de](http://www.sg-oberau.de)!*

*Das Oberauer Schützenbladl dient keinen kommerziellen Zwecken, sondern lediglich der Information von Schützinnen und Schützen der SG Oberau über aktuelle Ereignisse.*

**Verantwortlich für Bild und Text:**  
Kathrin Straßer  
Ettaler Str. 20  
82496 Oberau

## Vereine-, Stammtisch- und Firmenschießen

In der vierten Ausschusssitzung kam die Idee auf, dass man auch Stammtische und ortsansässige Firmen zum Vereineschießen einladen könnte. Nach allgemeiner Zustimmung wurden zum ersten Mal zu einer solchen Veranstaltung mehr als 50 Einladungen verschickt, mit dem Ergebnis, dass sich den Ortsvereinen die Bäckerei Tichelkamp, sowie die Schlumpfschützen und der Königlich bayerische Zapfenexpress anschlossen. Insgesamt 19 Gruppen nahmen an der Veranstaltung zwischen 21. und 23.11.2012 teil. Die Siegerehrung war so gut besucht, dass der Schießstand abgebaut wurde. Auch musikalische Begleitung sorgte dafür, dass der Abend ein großer Erfolg wurde.



Die Bergwacht ging mit 681 Ringen als Sieger hervor. Der VTV-Almarausch durfte sich über einen zweiten Platz mit 668 Ringen freuen. Den dritten Platz belegte der Eisstockclub mit 663 Ringen.

In den Einzelwertungen freuten sich Alois Lauerer und Helmut Fischer über den Sieg.

